

SCU unter Zugzwang

Schach-Zweitligist will „den Schalter umlegen“

Bruchsal-Untergrombach (bin). Langsam aber sicher wird es eng für den SC Untergrombach. Im Dezember verlor der Schach-Zweitligist aus dem Bruchsaler Stadtteil sein Heimspiel gegen die SG Speyer-Schwegenheim unglücklich mit 3,5:4,5, deshalb steht die Auswahl um Mannschaftsführer Heinz Fuchs nun gewaltig unter Zugzwang. „Es wird Zeit, dass wir den Schalter umlegen“, fordert Heiko Schleicher, der Vorsitzende des Tabellensiebten der Zweitliga-Südgruppe, vor dem Duell des SCU an diesem Sonntag (11 Uhr) als Gast von FB Mörlenbach-Birkenau.

„Mörlenbach steht derzeit zwar auf dem zweiten Rang, aber das ist sicher keine Übermannschaft. Die haben drei Mal knapp mit 4,5:3,5 gewonnen“, sagt Schleicher. „Wir sollten gegen Mörlenbach schon punkten, denn wir haben dann ein schweres Restprogramm“, erklärt der SCU-Vorsitzende, der sich über die eigene Aufstellung wie immer in Schweigen hüllt. Es werde sich erst kurzfristig entscheiden, welche der ausländischen Spitzenspieler letztlich zur Verfügung stehen werden, so Schleicher. Der Clubchef hofft außerdem darauf, dass vor allem Mannschaftsführer Fuchs und René Dausch, in der vergangenen Saison noch zuverlässige Punktesammler, endlich wieder zu alter Stärke zurückfinden.

Immerhin ist der Start ins neue Jahr aus Untergrombacher Sicht geglückt. „Wir hatten in diesem Jahr 161 Teilnehmer. Deshalb können wir mit unserem Turnier wirklich sehr zufrieden sein“, betont Schleicher mit Blick auf die mittlerweile 32. Schach Open des Vereins, die vom 2. bis 6. Januar in der Bundschuhhalle stattfand. Nach sieben Runden sicherte sich Vyacheslav Ikonnikov den Sieg. Der russische Großmeister der SF Bad Mergentheim kam wie der zweitplatzierte Ukrainer Mikhail Kazakov (SC Idar-Oberstein) auf sechs Punkte, triumphierte letztlich aber wegen der Feinwertung. Das B-Turnier gewann Dr. Ishak Taube von den SF Heidelberg. Daneben belegte Lokalmatador Fuchs beim Blitzturnier den zweiten Rang hinter Großmeister Roland Schmalz von der OSG Baden-Baden II.

Auch in personeller Hinsicht gab es für den SCU zuletzt eine erfreuliche Nachricht. Oleg Spirin wird in der kommenden Saison wieder für den SCU ans Brett gehen. Zwar sei der Vertrag noch nicht unterschrieben, „aber ich gehe davon aus, dass alles klappt“, erklärt Schleicher. Der Internationale Meister aus Tschechien spielte bereits von 2008 bis 2012 für die Untergrombacher und wohnt nun wieder in Bruchsal.